

Flexiblere Arbeitszeitmodelle an Kliniken und in Praxen nötig

München, 18.10.2017: Hierfür sprachen sich die Vertreter der StKM, der KV Bayerns, des bayerischen Gesundheitsministeriums, des RGU sowie der niedergelassenen und Klinikärzte auf dem vom ÄKBV veranstalteten Runden Tisch zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ eindeutig aus. Man müsse sich endlich von einigen „alten Zöpfen“ im derzeitigen Klinikalltag verabschieden.

M. Lauchart, die Vorsitzende des ÄKBV-Ausschusses „Familie und Beruf“ stellte die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von ÄKBV-Mitgliedern unter 55 Jahren im Jahr 2014 (?) vor. Diese zeigt u. a., dass die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Klinikalltag sehr gering und im niedergelassenen Bereich erstaunlich hoch ist.

Die jüngeren Ärztinnen und Ärzte wünschen sich flachere Hierarchien, mehr Mitsprachemöglichkeiten und verlässliche Absprachen/eine klare Kommunikation an den Kliniken.

Das Recht auf einen Teilzeitarbeitsplatz besteht und muss mit Augenmaß umgesetzt werden. Die Wünsche und Bedürfnisse von Ärzten mit Kindern müssen ebenso bedacht werden wie die derjenigen ohne Kinder.

Aber auch bei den Niedergelassenen gibt es Verbesserungsbedarf: Eine stundenweise Mitarbeit/Vertretung in einer Praxis ist bislang nur möglich bei Urlaub, Krankheit und Fortbildung und ggf. noch bei Müttern mit Kindern in den ersten 36 Monaten. „Aber auch zum Wiedereinstieg nach einer Kinderpause und auch bei einer niederschweligen Praxistätigkeit müsse es Erleichterungen geben, so I. Pfaffinger, 2. Vorsitzende des ÄKBV München.

Auch wenn sich die Vertreter der beiden Universitätsklinika und der Bayerischen Krankenhausgesellschaft entschuldigen mussten, konnte Ch. Emminger, 1. Vorsitzender des ÄKBV, am Ende feststellen, dass es in dieser Runde einen breiten Konsens darüber besteht, dass es bezüglich der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen großen Handlungsbedarf gibt, an dem viele Beteiligte ihren Beitrag leisten müssen – in Sinne der Ärztinnen *und* Ärzte und der zu versorgenden Patienten in der Zukunft.

Ihr Ansprechpartner

ÄKBV München
Eisenheimerstr. 63
80687 München
Tel. 089 547116-11
Fax 089 547116-99
presse@aekbv.de